Landeshauptstadt

Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
An den Schulausschuss (zur Kenntnis)
An den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten (zur Kenntnis)

Nr. 15-0423/2010
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

GS Wasserkampstraße
Sanierungsprogramm 2008, Abschlussarbeiten

Antrag,

zusätzlich erforderliche Mittel in Höhe von 678.000 € bereitzustellen

und

der damit verbundenen Kostenerhöhung auf insgesamt 7.550.000 €

zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Bei der Umsetzung der Maßnahme gibt es keine spezifische Betroffenheit. Die mit der Beschlussempfehlung verfolgte Zielsetzung wirkt sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer aus.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen: (HMK = Haushaltsmanagementkontierung)

Investitionen	in €	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position	Verwaltungs-haushalt; auch Investitions-folgekosten	in € p.a.	bei HMK (Deckungsring)/ Wipl-Position
Einnahmen			**Einnahmen**		
Finanzierungs-anteile von Dritten			Betriebsein-nahmen		
sonstige Ein-nahmen			Finanzeinnah-men von Dritten		
Einnahmen insgesamt	0,00		Einnahmen insgesamt	0,00	
Ausgaben			**Ausgaben**		
Erwerbsaufwand			Personal-ausgaben		
Hoch-, Tiefbau bzw. Sanierung	678.000,00	2SB.08-01	Sachausgaben	45.000,00	2.100.000-535.000
Einrichtungs-aufwand			Zuwendungen		
Investitionszu-schuss an Dritte			Kalkulatorische Kosten		
Ausgaben insgesamt	678.000,00		Ausgaben insgesamt	45.000,00	
Finanzierungs-saldo	-678.000,00		**Überschuss/ Zuschuss**	-45.000,00	

Finanzierung

Die Deckung der Mehrkosten erfolgt aus dem Vermögensplan des Fachbereichs Gebäudemanagement aus der Position 2SB.08-01 Schulen, Sanierungsmaßnahmen. Die Maßnahme geht damit zu Lasten des Bauprogramms 2010 – 2012 (s. Beschluss-drucksache Nr. 2767/2009), sollte es keine Deckung aus Vergabegewinnen anderer Projekte des Sanierungsprogramms 2008 geben.

Begründung des Antrages

Mit Drucksache 0978/2008 hat der Rat die Verwaltung beauftragt, die Sanierung der Grundschule Wasserkampstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 6.872.000 € durchzuführen.

Im Rahmen der Genehmigung der Maßnahme, der Ausschreibung der Leistungen und der baulichen Realisierung haben sich Kostensteigerungen ergeben, die im Wesentlichen verursacht werden durch:

- Zusätzliche, nicht vorhersehbare Bauleistungen, die erst nach großflächigen Bauteilöffnungen im Bereich der abgängigen Verblendfassade der Sporthalle bzw. des eingeschossigen Flachdaches Sporthalle/Pausengang ersichtlich waren;

- konstruktive Verstärkung der Flachdach-Holzunterkonstruktion für die Aufnahme einer Fotovoltaik-Anlage, nachdem ein Investor gefunden wurde;

- höheren Sanierungsstandard beim Ausbau von belasteten Bodenbelagsklebern unter den vorhandenen Fußbodenplatten in Klassenräumen und Fluren sowie beim Ausbau von schadstoffbelasteten Entwässerungsleitungen;

- den Einbau von zusätzlichen Steck- und Datendosen in den allgemeinen Unterrichtsräumen für die Aufstellung von interaktiven Tafeln und Beamern;

- höhere Entsorgungskosten für Schadstoffe in Außenanlagen (Kieselrot und Asphalt);

- Massenmehrung in den Außenanlagen (z.B. Wiederherstellung von aufgegrabenen Grünflächen, Arbeiten in Wurzelbereichen von Bäumen/ Baumschutzarbeiten, Pflasterarbeiten);

- zusätzliche Anforderungen an Außenanlagen wie zusätzliche Fluchtwege, Zaun- und Toranlagen, Pausenhofzufahrt und Zugang Sporthalle;

- qualitätvollere Herstellung der Außenanlagen, u.a. eine Sportrasenfläche mit Drainage. Eine verbesserte Regenwasserableitung ist notwendig, um das Regenwasser auf dem Schulgrundstück zu belassen und nicht über die benachbarten Grundstücke zu entwässern. Ein belastbarer Sportrasen wird als Spielfläche für die Ganztagsschule benötigt.

Mit dem letztgenannten Punkt trägt die Verwaltung auch den Forderungen des Bezirksrates Rechnung.

Die Mehrkosten sind größtenteils **unvorhergesehen**, weil sie erst im Zuge der Umsetzung und Baudurchführung erkennbar waren.

Eine Kompensation im Projektbudget konnte nur für einen Teil der Mehrkosten erfolgen:

Vorgesehen ist die Verschiebung der Ziegeldacherneuerung des Altbaus um 5 – 10 Jahre; durch genaue Untersuchung hat sich hier herausgestellt, dass dies baufachlich vertretbar ist.

Die Entscheidung ist eilbedürftig, weil mit der Wiederherstellung der Außenanlagen in den anstehenden Sommerferien begonnen werden soll. Die Gesamtfertigstellung des Vorhabens ist im Herbst 2010 vorgesehen.

19.1
Hannover / 19.02.2010